12. Oktober 1929

Beilage für die Gaue Dortmund, Düsseldorf und Köln

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Wegweiser für die Organisationsarbeit

Wir haben unsern Ortsgruppen bereits mitgeteilt, daß die Werbung für die Bundeszeitung „Das Reichsbanner" uns Erfolge gebracht hat, die unsre eignen Vorstellungen übertrafen. Der Gau „Westliches Westfalen" marschiert hinsichtlich der in den gesamten Gauen erzielten Erfolge an zweiter Stelle im Reiche. Die Winterarbeit, die nunmehr einsetzt, soll mit dazu dienen, die erreichten Erfolge weiter auszubauen. Die gemachten Erfahrungen haben uns Gewißheit gegeben, daß es notwendig ist, über die gesamte Organisation des Vertriebs der Reichsbannerzeitung genauere Angaben zu machen, damit die mit der Zeitungsbestellung betrauten Funktionäre sich jederzeit über alle Einzelheiten unterrichten können.

Im Gegensatz zu andern Organisationen erfolgt der Vertrieb unsrer Bundeszeitung durch die Organisation selbst und nur an größern Plätzen im Straßenverkauf. Die Vorteile dieser Reglung liegen vornehmlich darin, daß es sowohl den Gauleitungen wie den Ortsgruppen möglich ist, die Auflagezahlen für jeden einzelnen Platz wöchentlich zu kontrollieren und Erhebungen darüber zu treffen, wo weiterhin die Steigerung der Bezugszahl möglich ist. Nachteilig ist dabei empfunden worden, daß die Zeitungsbezieher ein Rügaberecht für unverkauft gebliebene Exemplare nicht besitzen. Dieses Rückgaberecht kann jedoch nur dann eingeräumt werden, wenn die Remittenden im Zeitungspreis mit eingerechnet sind. Da der Prozentsatz der Remittenden von Presseorganen, die im Straßenhandel vertrieben werden, sehr groß ist, zum Zeil 50 Prozent ausmacht, ergibt sich von selbst, daß diese Organe zu einem Preise von weniger als 15 bis 20 Pfennig pro Exemplar nicht abgegeben werden können. Durch zweckmäßigere Zustellung und durch die Inanspruchnahme der Organisation ist es dem Reichsbanner möglich gewesen, die Bundeszeitung zu einem Preise von 10 Pfennig pro Exemplar den Kameraden zu liefern. Verständlicherweise hängt hiermit auch zusammen, daß die Auflage unsrer Bundeszeitung ungleich höher ist, als bei sämtlichen andern Organisationen, die ausschließlich auf Postzustellung und Zeitungskiosken angewiesen sind. Die Organisation unsers Zeitungsvertriebs ist heute bestenz eingespielt und wir haben nach den gemachten Erfahrungen keinen Grund, auch nur zu wünschen, daß eine Aenderung in unserm Zeitungsbestellgeschäft eintritt.

Obwohl nicht immer zu vermeiden sein wird, daß einzelne Exemplare nicht zugestellt werden können, weil der Zeitungsbesteller aus Gründen, die mit Lohnausfällen und andern Dingen zusammenhängen, die Bezahlung ablehnt, können sich unsre Zeitungs-Sammelbezieher gegen solche Verluste in weitgehendem Maße dadurch sichern, daß mit den Zeitungsbestellern bei der Entgegennahme der Bestellung vereinbart wird, daß die Abbestellung jeweils am 1. oder 15. des laufenden Monats erfolgen muß.

Die Umbestellungen, also sowohl Mehr- wie Abbestellungen, erfolgen durch das Gausekretariat in Dortmund. Die Umänderungslisten werden hier jeden Samstag fertiggestellt, so daß verspätete Mehr- oder Abbestellungen bis zur nächsten Ausfertigung der Umänderungslisten unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Abrechnungen nehmen die Ortsgruppen oder Zeitungs-Sammelbezieher unmittelbar mit dem Gau vor, der seinerseits die Verrechnung mit den Verlegern in Magdeburg und Berlin besorgt.

An größern Plätzen erfolgt die Abrechnung 14tägig und nur für ländliche Orte gilt die Reglung, daß die Zeitungsabrechnung zusammen mit der Beitragsabrechnung monatlich erfolgt.

Vom 1. Oktober an stellen wir den Ortsgruppen und Zeitungs-Sammelbeziehern besondere Kartothekkarten zur Verfügung, die mit Kolonnen für Eintragungen über die Anzahl und Nummer der gelieferten Exemplare sowie mit einer Soll- und Haben-Spalte versehen sind.

Wir hoffen dadurch zu erreichen, daß die Ortsgruppen jederzeit selbst in der Lage sind, die Rückstände in der Bezahlung nach Zahl und Nummer der gelieferten Zeitungen festzustellen und besondere Konto-Auszüge von uns nicht anzufordern brauchen.

Die Zeitungszustellung innerhalb der Ortsgruppen ist je nach der Größe der Kameradschaften und Abteilungen unterschiedlich. Während in fast allen größern Ortsgruppen die Gruppenführer mit der Zeitungszustellung an die Kameraden ihrer Gruppe betraut sind und für diese Arbeit in der Regel ein besonderes Entgelt nicht erhalten, liegt die Zeitungszustellung in kleinen und mittlern Orten durchweg in Händen von Kameraden, die von der Arbeit freigestellt sind, sei es durch Arbeitslosigkeit oder auch Invalidität. Diesen Kameraden wird für ihre Mühewaltung ein geringes Entgelt gezahlt. Ueber die Höhe der Entschädigung befindet der Ortsvorstand.

Die Ortsvorstände müssen es sich zur Pflicht machen, mindestens einmal im Monat die Auflagezahl zu prüfen und bei eventuellen Abbestellungen nach den Gründen zu forschen.

Die Kontrolle der Ortsvorstände muß sich dabei auch darauf erstrecken, festzustellen, wie hoch die Zahlungsrückstände im einzelnen sind, um zu verhindern, daß das Sekretariat bei größern Zahlungsrückständen die Zeitungssperre anordnet. Daraus ergibt sich, daß es nicht nur das Recht des Ortsvorstandes ist, sich über den Stand des Zeitungsvertriebs und der damit zusammenhängenden Fragen zu unterrichten, sondern daß es nachgerade seine Pflicht ist, sich um diesen Organisationszweig zu kümmern. Aus Zweckmäßigkeitsgründen empfiehlt es sich, daß der Kamerad, der mit der Aufgabe des Zeitungsvertriebs betraut ist, zugleich dem Ortsvorstand als Mitglied angehört.

Bei besonderen Werbeaktionen sind vom Gausekretariat Werbeexemplare anzufordern, die jedoch nicht laufend, sondern nur einmalig geliefert werden können.

Die Vorbereitung von Neugründungen an Plätzen, wo eine lokale Organisation des Reichsbanners noch nicht besteht, muß immer in der Weise erfolgen, daß zunächst Freiexemplare der Bundeszeitung beim Gau angefordert werden, die dann an Gesinnungsfreunde und an Arbeitskollegen zu verteilen sind. Damit ist schon angedeutet, daß die Verteilung auf keinen Fall planlos vor sich gehen darf. Noch bevor zur Neugründung der Ortsgruppe geschritten wird, empfiehlt es sich, zunächst einige feste Abonnenten für die Bundeszeitung zu gewinnen. Diese Vorarbeit hat auch den Vorteil, daß die Unkosten, die mit Neugründungen immer verbunden sind, zu einem Teil aus den Werbegeldern bestritten werden können, die das Gausekretariat den Werbern zahlt.

(Fortsetzung folgt.)

Schutzsport

An die Jugendleiter des Kreises Iserlohn

Da bis jetzt keine weitern Anmeldungen für die Serienspiele vorliegen, habe ich für die gemeldeten Mannschaften folgende

Spieltermine

festgesetzt:

13. Oktober 1929: Lüdenscheid gegen Menden;
20. Oktober 1929: Menden gegen Iserlohn I;
20. Oktober 1929: Iserlohn II gegen Lüdenscheid;
27. Oktober 1929: Menden gegen Lüdenscheid;
27. Oktober 1929: Iserlohn II gegen Iserlohn I;
3. November 1929: Iserlohn I gegen Menden;
3. November 1929: Lüdenscheid gegen Iserlohn II;
10. November 1929: Iserlohn I gegen Lüdenscheid;
10. November 1929: Iserlohn II gegen Menden;
24. November 1929: Iserlohn I gegen Iserlohn II;
1. Dezember 1929: Menden gegen Iserlohn II;
1. Dezember 1929: Lüdenscheid gegen Iserlohn I.

Die rechtsstehenden Vereine sind die Platzvereine. Diese bestellen den Schiedsrichter. Als Schiedsrichter benenne ich bis nach Beendigung des Schiedsrichterkursus die Kameraden Albert und Fritz Müller (Lüdenscheid) und Ullrich (Iserlohn).

Die Spielresultate müssen bis Sonntags abends beim Wirt Tempel, Iserlohn, Fachschulplatz 1, mündlich oder telephonisch (Ruf 2472) gemeldet werden. Die Spielformulare müssen bis Dienstag an meine Adresse gelangen. Verantwortlich für rechtzeitige Uebermittlung der Spielresultate und Einsendung der Spielformulare sind die Spielführer.

*

Richtlinien für Handball-Serienspiele.

1. Einteilung und Beaufsichtigung der Spiele erfolgt durch den Kreisjugendleiter. Müssen im Interesse der Veranstaltungen (Wahlen, Feste) festgesetzte Spiele verlegt werden, so ist die gegnerische Mannschaft, der Schiedsrichter sowie der Kreisjugendleiter frühzeitig zu benachrichtigen. Unentschuldigtes Nichtantreten zu einem festgesetzten Spiele gilt als verlorenes Spiel.

2. Jede Mannschaft ist verpflichtet, mindestens einen Schiedsrichter namhaft zu machen. (Name und Wohnung.) Die Verteilung der Schiedsrichter auf die einzelnen Spiele erfolgt durch den Kreisjugendleiter. Der Platzverein ist verpflichtet, den Schiedsrichter zu entschädigen. (Fahrtkosten und mindestens 2 Mark.) Der Schiedsrichter ist verpflichtet, dem Kreisjugendleiter spätestens 3 Tage nach dem Spiele das Resultat mitzuteilen.

3. Jede Mannschaft trägt ein Rückspiel aus.

4. Wertung der Spiele: Gewonnenes Spiel 2 Punkte; unentschiedenes Spiel 1 Punkt; verlorenes Spiel 0 Punkt.

5. Bei vier Mannschaften hat jede Mannschaft sechs Spiele auszutragen.

6. Die Spieltermine sind nach Möglichkeit genau einzuhalten, da am 1. Dezember die Serienspielzeit zu Ende ist.

Walter Harich, Kreisjugendleiter.

*

Kreis Gelsenkirchen.

Die Serienspiele (Vorserie) für Handball im Kreise Gelsenkirchen hatten folgende Ergebnisse:

Mannschaft	Punkte	Gewonnen	Verloren
Wanne-Eickel	4	—	2
Horst	2	1	1
Gelsenkirchen	0	2	0

Zwei Ortsgruppen des Kreises Wattenscheid und Buer waren nicht angetreten und sind, da sie zur Festsetzung des Planes für die Rückspiele nicht erschienen waren, nicht aufgestellt worden.

Die Rückspiele

sind wie folgt festgesetzt:

6. Oktober 1929: Wanne-Eickel gegen Gelsenkirchen;
13. Oktober 1929: Horst gegen Wanne-Eickel;
20. Oktober 1929: Gelsenkirchen gegen Horst.

Verbunden mit dem Spiele Gelsenkirchen gegen Horst ist gleichzeitig eine praktische Schiedsrichterprüfung. —

*

Werbespiel Wanne gegen Dortmund.

Am 22. September um 16½ Uhr stellten sich die beiden Mannschaften dem unparteiischen Schiedsrichter zu einem Werbespiel. Gleich bei Beginn des Spieles konnte man die bessere Technik der Wanner feststellen. Da die Dortmunder kein Innenspiel zeigten, konnten sich die Wanner in der ersten Zeit nicht zurechtfinden, doch gelang es den Wannern das Spiel zu erweitern und schon nach 15 Minuten Spielzeit konnten die Wanner dem Dortmunder Torwart das Nachsehen geben. Von dem Augenblick an gingen die Wanner in Führung und bis Halbzeit stand das Spiel 4 : 0 für Wanne-Eickel.

Auch nach der Halbzeit blieben die Wanner den Dortmundern überlegen. Kurz vor Schluß konnten die Dortmunder dem Wanner Torwart das Ehrentor einsenden. Mit 7 : 1 für Wanne konnte der Schiedsrichter das Spiel beenden. Mit einem kräftigen Frei Heil trennten sich die Mannschaften. Da der Bocholter Boden (Sandwüste) beiden Mannschaften ungewohnt war, konnte man die Müdigkeit der Spieler nach dem Spiele feststellen. Mit klingendem Spiele zogen die Kameraden dann nach dem Lokal der festgebenden Ortsgruppe, wo sie mit den Bocholter Kameraden noch einige gemütliche Stunden verlebten.

Gustav Saborowski, Spielleiter.

Die Vorgänge von T...

Wir hatten an dieser Stelle die Mitteilung veröffentlicht, daß bei dem Eisenbahnunglück in Buir Mitglieder des Stahlhelms die Getöteten beraubt hätten. Wir sind heute der Ueberzeugung, daß die uns zugegangene Meldung der Wahrheit nicht entspricht und halten es für unsre Pflicht, das ausdrücklich festzustellen. Wir bedauern, einer falschen Information zum Opfer gefallen zu sein. —

Gau Niederrhein

Heinrich Jäker 60 Jahre alt!

Am 28. September vollendete unser Kamerad Heinrich Jäker (Düsseldorf) sein 60. Lebensjahr. Wir alle, die wir ja Gelegenheit hatten, zu ihm in nähere Beziehungen zu treten, haben ihm von Herzen unsre Glückwünsche dargebracht. Wir wollen auch an dieser Stelle noch einmal den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß es ihm vergönnt sein möge, noch viele, viele Jahre in unsrer Mitte zu weilen.

Heinrich Jäker war einer der treusten in unsrer Bewegung. Trotz seines hohen Alters und trotz seiner verantwortlichen und arbeitsreichen Stellung als Beigeordneter der Stadt Düsseldorf bekleidet er noch heute den Posten eines Kreisführers sowie den des Ersten Vorsitzenden des Ortsvereins Düsseldorf.

Als im August 1924 auch in Düsseldorf trotz des Druckes der Besatzungsbehörden das Reichsbanner ins Leben gerufen wurde, war Heinrich Jäker sofort zur Stelle, um sich mit in Reih' und Glied zu stellen. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit wählten ihn die Düsseldorfer Kameraden zu ihrem Ersten Vorsitzenden. Diese Funktion hat er bis zum heutigen Tage in vorbildlicher Weise ausgeführt.

Als dann 1926 die organisatorische Einteilung des Gaues Niederrhein vorgenommen wurde, übernahm er auch das nicht ganz leichte Amt eines Kreisführers des 1. Kreises. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit marschierte unser Kamerad Jäker in Windjacke und Reichsbannermütze trotz seines Alters in Reih' und Glied mit den übrigen Düsseldorfer Kameraden. So war es bisher und so wird er es auch in Zukunft tun. Daß ihm dies noch recht lange vergönnt sein möge, sei unser nachträglicher Wunsch zu seinem Geburtstag. Die Düsseldorfer Kameraden hatten beabsichtigt, ihm eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen, jedoch in seiner übergroßen Bescheidenheit hat er dringend gebeten, von allen Ehrungen Abstand zu nehmen. Im Kreise seiner Familie wollte er schlicht und einfach diesen Tag begehen. Möge er allen unsern Kameraden draußen ein Vorbild sein. —

Rege Werbetätigkeit im Gau Niederrhein

Der Monat September stand im Zeichen regster Werbetätigkeit. In allen Kreisen und größern Ortsvereinen haben unsre Kameraden große wirksame Kundgebungen abgehalten, um Protest einzulegen gegen das Treiben der Hakenkreuzler sowie auch der deutschnationalen Volksvergifter. Aus der großen Zahl der Kundgebungen können wir nur einige herausgreifen:

Die Kameraden des Kreises I (Düsseldorf) trafen sich am Samstag den 21. September in Düsseldorf, um von hier aus nach Kaiserswerth zu marschieren. Zwar war das Wetter nicht gerade sehr günstig für einen zweistündigen Marsch, denn es sah bedrohlich nach Regen aus, aber trotzdem hatten sich zirka 300 Kameraden aus Düsseldorf am Abmarschplatz eingefunden. Der heftige Platzregen, der unterwegs einsetzte, wurde mit gutem Humor überwunden, und der darauf einsetzende Sturm sorgte dafür, daß die Kleider bald wieder trocken wurden. So konnten wir mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen in Kaiserswerth einmarschieren. Lange haben wir um Kaiserswerth gerungen, um auch hier eine Ortsgruppe zu gründen, aber nunmehr ist das Eis gebrochen, und die neue Kameradschaft ist gegründet. Nachdem ein Fackelzug durch die Straßen der Stadt stattgefunden hatte, versammelte sich alles im „Weißen Saal". Es war eine stattliche Versammlung, vor der der Kamerad Trippe (Düsseldorf) die Grundsätze und Ziele des Reichsbanners entwickelte. Seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Nach dem gemeinsamen Gesang einiger Lieder und dem Vortrag einiger Gedichte nahm noch unser Gauführer, Kamerad Petersdorf, das Wort, um die Kameraden besonders auf das Hugenbergsche Volksbegehren hinzuweisen. Auch seine Ausführungen fanden lebhaften Anklang bei allen Teilnehmern. In den Pausen warben die Kameraden eifrig bei den Erschienenen und es konnte eine stattliche Anzahl von Neuaufnahmen verbucht werden. Wir begrüßen die Kameraden in Kaiserswerth und hoffen, daß sie sich in unserm Bunde recht wohl fühlen mögen.

Am Samstag den 28. und Sonntag den 29. September waren die Kameraden des gesamten rechtsrheinischen Gebiets auf den Beinen, um in drei großen Kundgebungen zu zeigen, daß das Reichsbanner auf dem Posten ist. Die Kameraden der Kreise IV und VIII trafen sich in außerordentlich starker Zahl in Oberhausen. Gauvorsitzender Reichstagsabgeordneter Gerlach (Düsseldorf) wies in seiner Ansprache darauf hin, daß in ernster Zeit sich nicht nur alle Kameraden dieses Kreises, sondern auch diejenigen einer ganzen Reihe von Bezirken des Niederrheins zu einer ernsten Zusammenkunft zueinander gefunden hätten. Gewitterwolken hingen am Horizont und Flammenzeichen stiegen auf. Kleine Gruppen versuchten, das Land und das Volkswohl zu erschüttern. Man müsse erleben, daß junge phantastische Elemente Bombenattentate unternehmen, und man sehe auch, daß die Fäden zu den Anstiftern liefen, die auch für den Rathenaumord verantwortlich seien. (Pfui!) Wir sähen auch ferner die wirtschaftliche Reaktion vorwärtsdringen, wie Unternehmergruppen den Arbeitslosen, die heute wieder eine Million betragen, das unbedingt notwendige Existenzminimum rauben wollten, um sie in eine verzweifelte Lage zu bringen, die für das Volk nur schädigend sein könnte. Heute seien gewisse Kreise dabei, die Erfolge abzulehnen, die eine Linksregierung auf politischem Gebiet errungen habe. Man habe erlebt, daß vier Jahre Rechtsregierung uns im Rate der Völker nichts an Ansehen gebracht hätten. Beim Abschluß des Dawes-Abkommens blieb alles ruhig, aber der deutschen Linksregierung gelang es, dieses Gutachten wesentlich zu verbessern. Wir erlebten jetzt, daß die feindlichen Truppen im Rheinland abzögen. Das habe keine Rechtsregierung erreicht. Gegen diesen Erfolg solle nun ein Volksbegehren inszeniert werden. Diejenigen, die diese Verbesserungen schufen, sollten unter Landesverratsanklage gestellt werden. Als Schützer der Republik könne man heute fragen: Wenn das neue Abkommen schon unter Landesverratsanklage gestellt wird, was geschieht dann mit den 48 deutschnationalen Abgeordneten, die damals dem Dawes-Abkommen zugestimmt? Die wirklichen Landesverräter sind nicht diejenigen, die die Verfassung von Weimar geschaffen haben, sondern die wirklichen Landesverräter sind die deutschnationalen Abgeordneten, die ohne Wissen der Regierung mit Franzosen verhandelt haben. Der Redner wandte sich dann mit eindringlichen Worten, die oft mit Zustimmung begleitet wurden, gegen die Nationalsozialisten, bei denen es sich um organisiertes Rowdytum handelt. Das sei erst jetzt wieder gerichtsseitig festgestellt; denn vier Nationalsozialisten wurden in Elberfeld zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. Richter und Staatsanwälte hätten diese Menschen richtig charakterisiert. So sagte der Staatsanwalt: Nie sei mit so viel Brutalität auf einen friedlichen Menschen eingeschlagen worden, wie es die Nationalsozialisten getan hätten. Wir beneiden die Rechtsgruppen nicht um diese Gefolgschaft. Dieses Rowdytum datiert, seitdem mit Hilfe der Wirtschaftspartei das Republikschutzgesetz aufgehoben worden ist. In einem Sinne wird das Volksbegehren dieser Kreise von uns begrüßt werden: wir werden nunmehr feststellen können, wo die Feinde der Republik sitzen. Wir werden dann sehen, wo die Diener des Staates und wo die Feinde des Volkes sitzen. Jeder muß sich fein säuberlich ja mit dem Namen einzeichnen. Wir vom Reichsbanner werden die Dinge mit Aufmerksamkeit verfolgen, und das Reichsbanner löst sich erst auf, wenn keine Gefahr für die Republik mehr besteht. Niemals war das Reichsbanner nötiger als zur Jetztzeit. Man lebe in einer historischen Zeit und man dürfe stolz darauf sein. Ueberzeugungstreue solle man nicht nur haben, sondern auch betätigen. Wenn man versuchen wolle, die Hand an die Gurgel des Volkes zu legen, dann werde man die schwielige Faust des Reichsbanners zu fühlen bekommen. Dem Treugelöbnis an unser Volk, an unser Vaterland, an das Reichsbanner, den stärksten Schutzwall der deutschen Republik, schloß sich an ein dreifaches Frei Heil!

Zur gleichen Zeit hatten sich die Kameraden des Kreises III in Stoppenberg versammelt, um ein Ehrenmal der Republik

Inserate aus dem Gau Westliches Westfalen

Hagen

Damen- und Herren-Kleidung
auf Teilzahlung 1335
Gärtner
Mittelstraße 17, 1. Etg.

Otto Kropp, Hagen (Westf.)
Büro-Organisation, Büro-Maschinen 1336
Vervielfältiger, Büro-Möbel
Musterausstellung: Hagen, Weststraße 10

Musikhaus 1334
Schade
Kampstr. 4 (am Rathaus)
Lieferant des Reichsbanners

Roßschlachterei und Restaurant 1333
G. Cohn Marktbrücke
Verkehrslokal des Reichsbanners

B. D. Rosenbaum
Hagen i. W. — Mittelstraße 28. — Telephon 26063
Schuhe und Sportartikel erstklassig und billig
Verlangen Sie gratis den neusten Sportkatalog

Schwelm

Gebr. Kaufmann
Das moderne Kaufhaus 1311

Schuhwarenhaus
S. Rosenbaum
Neustraße 9 1310

Lüdenscheid

Den vorschriftsmäßigen
Einheits-Anzug
kaufen Sie preiswert und gut bei 1326
Lehnerer Herren- und Knabenkleidg.

Restaurant zum Salamander
Tel. 3994 Inh. Hugo Nölle Hochstr. 12 1328
Vereinslok. d. Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold

Konsumverein „Einigkeit" Lüdenscheid
Reichsbannermitglieder kaufen genossenschaftlich 1327

Gewerkschaftshaus
(Café Germania) 1325
Verkehrslok. d. fr. Gewerkschaften u. d. Reichsbanners

Altena

H. Heinemann
Das moderne Kaufhaus 1331

Lehmann Meier
Mod. Kaufhaus für Putz- und 1332
Manufakturwaren

Aplerbeck

Kauft Schuhe nur im Schuhhaus 1376
Strauß & Co.

Kauft im Haus der guten Qualitäten 1375
Jonas

Volkshaus Verkehrslokal der freien Gewerkschaften, d. SPD und des Reichsbanners 1374

Hamm

Gebr. Alsberg
Hamm i. W.
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten 1362

Herten

Simmenauer
1364 das führende Kaufhaus

Schuhwaren W. Schaaf vorm. J. Besselmann.
Ewaldstraße 12. — Das Haus der guten Qualitäten.

Gladbeck

Restaurant Gurmann
Ecke Hoch- und Kaiserstraße
Empfehle 1338
mein Lokal d. Reichsbanner

Zum Jammertrug
Friedrichstraße
(Ecke Schützenstraße)
Mod. Gast- und Wohnstätte 1341 in ruhiger Lage.
Inh. Emil Thiele

Gustav Doerste Schützenstr. 70
Vereinslok. d. Reichsbanners u. sämtl. freien Gewerkschaften

Gasthof A. Mey Hermannstr. 80 Telephon 744
empf. seine Lokalität. Gut gepfl. Biere. Zeltverleihgeschäft

Dortmund

Gebrüder Robert 1294
Das Haus der guten preiswerten Qualitäten
DORTMUND MÜNSTERSTR. 1 für
Herren- u. Knabenkleidung
Kleidung für Reichsbanner

Gebr. Bär Brückstr. 27/29 1296
Modernes Etagengeschäft für sämtliche Manufakturwaren

Kameraden! Lest die 1301
Westfäl. Allgem. Volkszeitung
Dortmund, Kielstraße 5

Wäscherei und Plätterei A. Pohlmann, DORTMUND Ardeystraße 117

Meyer & Günther 1304
Dortmund, Steinplatz
Kaufhaus für Damen- und Herren-Bekleidung

Damen- und Herren-Konfektion
Manufakturwaren
Heymann & Mündheim
Dortmund, Rheinische Straße 15 1302

Restaurant 1305
Uhlandshof
Inh. Ernst Schütz
Uhlandstr. 142 — Tel. 31184
Gr. Saal, 2 Bundes-Kegelbahnen u. Gesellschaftszimmer
Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Willy Olfers
Münsterstraße 13
Brückstraße 51
Das führende Haus für Hüte, Mützen

Rosenberg
Bornstraße 116/118
Telephon Norden 35227
Haushaltwaren
Eisenwaren 1297
Waschmaschinen
Beleuchtungskörper

Restaurant Conkordia
Inhaber Fritz Plümpe
Borsigplatz 1303
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Gewerkschaften und der SPD.

Georg Trempa
Ludwigstr. 6 — Tel. 35303
Tapeten, Farben, Lacke
Balatum-Teppiche

Paul Oppler & Co.
Westenhellweg 69
Spielwaren-Großhandlg.
Lampions u. Verlosungsgegenstände 1299

Lütgendortmund

Für jedes Auge das richtige Glas
Für jedes Gesicht die passende Brille 1373
Heinrich Gröne
Telephon 292 — Gegr. 1871
Staatl. gepr. Optiker

Restaurant
Bürgerhaus
Werner Str. 44
Inh. Friedrich Schaffstein
Jeden Sonntag 1367
Frei-Konzert

Fritz Walter
Das führende 1369
Möbelhaus

Schuhhaus N. Bernstein
Größtes Spezialgeschäft am Platze 1372

Fritz Poredda
Limbecker Str. 6
Hüte—Mützen—Schirme
Stöcke — Herrenwäsche
Krawatten 1371

Kauft
Haushaltwaren
bei 1368
Rosenberg

Kameraden!
Tragt die Bundesnadel!

Restaurant 1370
Haldinger
Flaspoete 45
Empfehle meine Lokalitäten
Gr. Saal und Vereinszimmer
Schöner schattiger Garten
Angen. Familienaufenthalt

Gebr. Alsberg 1329/1330/1363
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten
Iserlohn — Langendreer — Lüdenscheid

Witten

Boecker 1361
das zuverlässige Fachgeschäft für
Herren- und Knabenkleidung

Ganze Bibliotheken
stellt preiswert zusammen
Reichsbanner-Buchversand

Gasthof Gambrinus Ardeystraße 91
Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität.
Dortmunder Biere! 1358 Gute Küche!

Rosenberg 1359
Witten — Langendreer

Rudolf Strohmann Ardeystr. 86
Herren- u. Damenfriseur Toilette-, Parfümerie-Artikel

Alsberg & Blank 1360
das größte Spezialhaus für
Herrenkleidung

Haspe

Gebrüder Rosenthal
Haspe
Das Kaufhaus für Alle 1312

L. Stammen
bekannt billiges Einkaufshaus für gute Qualitäten 1313

Trinkt 1320
Andreas Edel-Pils

Hartmann
Haspe — Das Haus der Herrenmoden

Stadtwald-Restaurant Haspe—Kursbrink
Bes.: Karl Weber — Telephon 22689
Angenehmer Familienaufenthalt.
Jeden Sonntagnachmittag: Konzert. 1324

Möbelhaus Karl Schröder
Kompl. Wohnungseinrichtungen
HASPE 1322 Heubingstraße 29/31

Strümpfe, Damen- und Herrenwäsche, Wollwaren 1317
immer gut, niemals teuer
Haspe Berliner Str. 124 u. 65 **Heiligers** Hagen Frankfurter Str 81

Restaurant Stromberg
Rolandstr. 13 1314
Verkehrslok. d. Reichsbanners Familien und Gesellschaften als Ausflugsziel empfohlen.

Rolandshöhe
der beliebteste Ausflugsort von Haspe 1328

Gut und billig
kaufen Sie im 1315
Schuhhaus Becker
Hagen, Wehringhauser Str. 35
Haspe, Vörder Str. 17

Damen- und Herren-Salon 1319
Schlopsnies
Tillmannstr. 16 und Vörder Straße 58
hält sich bestens empfohlen.

Alpina-Uhrenhaus
Emil Altfeld
Kölner Straße 4
Uhren, Geschenkartikel, Brillen. 1316

Emil Flach Hüte—Mützen—Krawatten Schirme 1321
Inh. Eugen Flach
Vörder Straße Nr. 14 Lieferant der Reichsbannermützen

Reichsbannerkameraden
und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen die Inserenten der Gaubeilage!

Dortm.-Hörde

Das führende Kaufhaus
BLANK
• Hörde • 1349

Herren- und Jünglings-Kleidung
L. Lauxenhardt
Spezial.: Eigene Anfertigung im Hause

1353 **Rath, Hörde**
Anzüge „Eigener Fabrikation"

Gut und preiswert kaufen Sie bei Wwe. B. Back, Hörde 1352

Herren- u. Damenkonfektion Kleiderstoffe, Bettwäsche, Bettfedern, Möbel aller Art
Rudolf Baer
Hochofenstraße 14/16
Zahlungserleichterung

Gelsenkirchen

Hotel Hans Sachs Gelsenkirchen
Haus I. Ranges
Kaltes und warmes fließendes Wasser sowie Reichstelephon in allen Zimmern. Zimmer mit Privatbad, Toilette. Salons. Lichtsignalanlage. Personen- und Gepäckaufzug. Konferenz- u. Ausstellungsräume. Café Hans Sachs — Künstlerkonzert.
Modern! Sanitär! Preiswert!
Telegramm-Adresse: Sachshotel. Fernruf 5068—88.

Arbeitsamt Gelsenkirchen-Buer
Hiberniastraße 2 — Ruf 321 mit seinen Nebenstellen.
Buer: Bochumer Straße 8
Ruf: Amt Horst-Emscher 135. 1808
Horst: Altes Amtshaus
Ruf: Amt Gelsenkirchen 321.
vermittelt schnell und kostenlos Arbeiter jeglicher Art, kaufmännisches, technisches und Büropersonal, Gastwirtschaftsangestellte, häusliche Angestellte, Putzfrauen.
Die Berufsberatung
Weststraße 12/14 — Ruf: Amt Gelsenkirchen 321, gewährt kostenlos Rat und Auskunft bei der Berufswahl und vermittelt geeignete Lehrlinge in jeden Beruf.

Johann Bausch
Fuhrwesen, Kohlenhandlg. Lastkraftwagenbetrieb, Möbeltransport 1309

Bahnhofswirtschaft Moenikes
Vorzügliche Speisen und Getränke

Wattenscheid

Hermann Schnitzer Weststr. 4
Bekleidung — Arbeitergarderobe, Wäsche, sämtl. Reichsbannerkleidung durch eigene Fabrikation. Besonders billig.

Bochum

Das einzige Organ in den Wahlkreisen **Bochum-Hattingen-Witten,** welches tägl. Reichsbannernachrichten bringt, ist das 1354
Volksblatt in Bochum

Möbelhaus **Georg Beerwald**
Clemensstraße 4/6. — 25 Jahre das Haus der guten Qualitäten und niedrigen Preise. 1355

Herne

Gebr. Rindskopf
das Haus der guten Qualitäten 1346

Kostenlose **Unparteiische**
Vermittlung von Arbeitskräften aller Art durch das
Arbeitsamt Herne
in Herne: Bahnhofstraße 4c, Fernruf 52251—54
in Wanne-Eickel: Sedanstr. 25, Fernruf 40251
in Castrop-Rauxel: Schulstr. 6, Fernruf 852 1348

Kriegs-Erlebnis-Bücher
Reichsbann.-Buchversand Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Gartenbau
W. Leister
H.-Sodingen, Fritz-Ebert-Straße, früher Schulstraße.
empf. zu allen Gelegenheiten Topfblumen, Schnittblumen, Trauerkränze, Dekorationen.

Recklinghausen

Josef Rosenbaum
Recklinghausen, Herner Straße Nr. 7
Leistungsfähiges Möbelhaus
am Platze — 1904 gegründet 1345

Volkshaus
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften, d. S.P.D. und des Reichsbanners

Heinrich Rabe
Herner Straße 57
Billigstes Möbellager! Kein Laden! Zahlungserleichterung.

Der Volksfreund 1342
ist das Blatt der Republikaner im Kreise Recklinghausen

Inserate aus dem Gau Niederrhein

Duisburg

Gebrüder Alsberg
Duisburg
*
Das führende Haus
für sämtliche Modewaren
1236

1237
Rosenberg
Schuhwarenhaus / Duisburg, Beekstr. 36.

LIESSEM Hüte Mützen
Reichsbannermützen und Abzeichen
seit 1865 Beekstraße (Ecke Münzstraße)
Königstraße 18 1235

Reichsbanner-Fahnen
Duisburger Fahnenfabrik
Feldstraße 14 |1276| Telephon 2773

Restaurant Wilh. Pennekamp, Unterstr. 44
Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und der S. P. D. 1238
Ausschank von Dortmunder Union-Bier

D.-Ruhrort

Ruhrorts größtes Spezialgeschäft für
Herren- und Knaben-Kleidung
Orlob RUHRORT 1239

Restaurant Reichskrone Neumarkt 19
Inh. Ernst Küpper
Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und der S. P. D. 1277

Duisburg-Hochfeld

Hermann Seligmann
Duisburg-Hochfeld, Wanheimer Straße 93
Das bekannte Spezialhaus für gute
1279 Herren- und Knaben-Bekleidung

HUT-BAZAR 1281
Wanheimer Straße 150
Hüte Herrenwäsche Reichsbannermützen Mützen

Restaurant Industrie
Antonienstraße, Ecke Walzanstr., Inh. Heinrich Küppers
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners.

Rheinhausen

Wallach & Co.
Das Kaufhaus für Alle 1283

Schuhhaus Bloch
Schuhwaren aller Art, für jeden Beruf, jeden Zweck, in jeder Preislage 1282

O.-Wanheimerort

Restaurant zu den fünf **Linden** 1281
Zum Lith 95
Johann Küppers
Empfehle meine Lokalitäten Saal und Vereinszimmer
Gut gepflegte Biere

Friemersheim

Gasthof z. Linde
Besitzer Wilhelm Thum
1284 Sedanstraße 1
Verkehrs- und Bundeslokal des Reichsbanners.
Vereinslokal d. Kameradschaft Friemersheim

Oberhausen

HETZ LEONHARD AKTIEN-GES.
Oberhausen
1278
Das Haus für Ihren
täglichen Bedarf

Sterkrade

Wilhelm Prenger, Bottroper Straße 16
Konfektion, Manufakturwaren, Windjacken
Zahlungserleichterung bei soliden Preisen

M.-Gladbach

Verkehrslokal Gemeinwohl
e. G. m. b. H. 1270
M. Gladbach, Abteiberg 1.
Verkehrslokal d. Reichsbanners.

Dinslaken

H. Stallmann
Dinslaken, Neustraße 26
Herren- und Knabenkleidung 1271

Düsseldorf

Radio immer nur bei **Wimmer**
Nordstr. 109/113 Tel. 384 43
Oststraße 77 1247

Restaurant Dübgen
Lindenstr. 44/46 — Tel. 60820
Verkehrslokal des Reichsbanners und der S. P. D. 1244

Tragen Sie die gute **Tarif** KLEIDUNG 1252
Düsseldorf Hindenburgwall

Westdeutsche Verlags-Druckerei
Düsseldorf
liefert sämtliche Reichsbanner-Drucksachen in bekannt. geschmackvoller Ausführung 1293

Garderobe-Vertrieb Metallarbeiterheim
Tel. 331 64/65 Duisburger Straße 58 Tel. 331 64/65
Herren-, Knaben-Konfektion u. Arbeiter-Berufskleidung / Leib- u. Bettwäsche / Lieferant der vorschriftsmäßig. Reichsbannerbekleidung

Restaurant Martin Dauch
Gerresheimer Str. — Ecke Kölner Str. 1245
Verkehrslokal des Reichsbanners

Reichsbanner-Fahnen
Düsseldorfer Fahnenfabrik
Benrather Straße 18 — Telephon 15476

Metallarbeiterheim
Tel. 31347 Duisburger Straße 58 Tel. 31347
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften und des Reichsbanners 1243

Musikhaus Meyers
Mühlenstraße 6 — Musik-Instrumente aller Art
Spezialität: Schlagzeuge, Tango und chromat. Akkordeons, Saxophone. — Lieferant des Reichsbanners. 1241

D.-Gerresheim

H. Simson & Co. Nachf.
Düsseldorf-Gerresheim 1192
Jetzt auch Herren-, Burschen- und Knaben-Kleidung.

Josef Simson
Heyestr. 142 Tel. 103
Spezialgeschäft für alle Art Eisenwaren — Werkzeuge Baubeschläge, Gartenartikel, Herde — Oefen 1250

Albert Schmitz Heyestraße 138
Haus- und Küchengeräte
Spielwaren — Geschenkartikel 1191

D.-Eller

Waldwirtschaft „Freiheit"
Düsseldorf-Eller — Tel. Amt Gerresheim 172
J. V. Peter Schmitz. Verkehrslok. d. Reichsbanners

Restauration „Zur Katzbachquelle"
Düsseldorf-Eller — Schlesische Straße 92
Gute Speisen und Getränke. — Mäßige Preise.

Ratingen

Ratinger Hof / Alois Richter 1251
Ratingen-West, Kaiserswerther Str. 23 — Vereins- u. Verkehrslokal des Reichsbanners — Jeden Sonntag Tanz

Krefeld

Herren-Kleidung
nur von 1290
WEYL
Hochstraße, Ecke Südwall

Konsum Niederrhein
Krefeld 1291
Jeder Gewinn dem Mitglied!

Musikinstrumenten-Fabrik 1289
Otto Kreyer
Hochstr. 20—22. Fernr. 22514
Lieferant d. Reichsbanners

Restauration Zur Krone
Inh. Richard Biesterfeld
Neußer Str. 55. Tel. 26419
Verkehrs- u. Versammlungslokal des Reichsbanners.

Blumenhaus Nord 1285
Tel. 25585
Hülser Straße 4
das Haus des denkenden Arbeiters empfiehlt sich

Reichshallen Café Restaurant
Angenehmer Aufenthalt, vorzügliche und preiswerte Küche Bestgepflegte Dortmunder Biere
Täglich Künstlerkonzerte. 1288

Freie Presse Krefeld Volkswacht M. Gladbach
Der Freie Sprecher Neuss 1286
sind die Tageszeitungen des Republikaners

Essen

DAMEN MODEN
Grundmann
Grösstes Spezialhaus für
Mäntel
Kleider
Pelze
ESSEN MARKT 6
Fernruf 51051
1230

Achtung! Reichsbannerkameraden!
Der Alleinverkauf für die vom Gau vorgeschriebene Einheitskleidung ist der Firma
[redacted] **S. Gärtner & Co.**
Essen, Schwarze Horn 6
übertragen worden. 1266
Die Firma hat die Anzüge stets am Lager.
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Alle Republikaner unterstützen die Volksbuchhandlung 1228

Reichsbanner-Mützen
Hüte, Sporthemden, Gürtel u. sämtl. Herrenartikel
Rheinisches Wäschehaus
I. Weberstraße 13 1229

Gewerkschaftshaus Essen, Kastanienallee 95
Kameraden, besucht euer Eigenheim Gut gepflegte Biere und Ia Küche Mittagessen à 80 Pfg. und 1.00 RM einschl. Bedienung Sonntags ab 6 Uhr **Freikonzert.** 1231

Mülheim-Ruhr

Restauration Lücker
Hindenburgstr. 69 Tel. 3136
Vereinslokal d. Reichsbanners

Kauft bei 1269
ERKHARD **Katz** G.M.B.H.

Reichsbannergürtel und Schulterriemen, sämtlich. Offenbacher Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
C. Bolley Nachf.
Hindenburgstr. 30 1268

Hamborn

Heinrich Hagen
baut hoch und tief

Franz Brüggemann
Kaiser-Friedrich-Straße 128
Telephon 25051 / 52 / 53 1260
Brennstoffhandlung
Alle Sorten Kohlen, Koks und Briketts

Restauration Karl Freundlieb
1264 am Hindenburgplatz
Ia Speisen und Getränke. Spezialität: Bratfisch

Bonn & Dörner
Hamborn G. m. b. H. Hamborn
Hoch- und Tiefbau, Eisenbeton und Eisenbahnbau
Telephon 50545. 1263

Fink & Eißmann
Bauunternehmung für Hoch-, Tief- und Betonbau
Zimmerei und mechanische Schreinerei
Tel. 52541/42 1262

Eduard Dietrich
Bauunternehmung 1261
Hamborn, Bahnhofstraße 35. — Teleph. 50945

Elberfeld

Kameraden, kauft nicht bei Euren Gegnern! 1215

Karl Röhrig Schöne Gasse 1
Spezial-Geschäft für Musik-Instrumente
Reparaturen — Fachm. Bedienung 1216

Barmen

Das leistungsfähigste 1217
Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co., Barmen Höhnestraße 28

Solingen

HETZ LEONHARD AKTIEN-GES. 1213
Solingen

Oppenheimer 1212
Solingen
Herren-Kleidung

Ganze Bibliotheken
stellt preiswert zusammen
Reichsbann.-Buchversand
Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Remscheid

HETZ LEONHARD AKTIEN-GES.
Das
führende Haus
1214 am Platze

Mörs

Wolff & Cie.
Mörs, Homberger Str. 18
Herr.- u. Knabenkleidung
Arbeiter-Garderobe
für jeden Beruf 1218
Windjacken Mützen

Möbelhaus Gebr. Winter
Mörs 1219
Billigste Bezugsquelle für Qualitätsmöbel
Teilzahlung gestattet.

Cleve

Kauft in der 1257
Niederrheinischen Verbraucher-genossenschaft E. G. m. b. H.
Verteilungsstellen im Kreise Cleve und Geldern

Hotel Benedict Große Straße 14/16
Rest. W. Pauls Großer Markt 25 |1259
Verkehrs- u. Versammlungslokale des Reichsb. / Zum Ausschank gelangen die Biere der Brauerei **B. Dyckmans**

Clever Waren-Versandh **Albert Mayer** Herr. u Knabenkleidung
Reichsbannerkleidung

Wesel

1253 DAS KAFFEEHAUS OMNIA
Otto van Dawen
Hindenburgstraße 72
Hüte 1275
Oberhemden
Krawatten, Stöcke
Mützen
Lieferant der Reichsbannermützen

Emmerich

Moritz Leffmann
Das bevorzugte Kaufhaus der Bekleidungsbranche 1254

Schuhhaus Gompertz
Erst. Spezialgeschäft für Schuhwaren aller Arten 1256 und Preislagen

Kameraden kauft bei den Inserenten des Reichsbanners

Man kauft 1255 in Emmerich bei **Nathan & Gompertz**

Kameraden, werbt für die Bundeszeitung „Das Reichsbanner" und für die „Illustrierte Reichsbannerzeitung"

zu enthüllen. An diesem Ehrenmal, einem gewaltigen Findling, sind die Bronzeplaketten von Friedrich Ebert, Matthias Erzberger und Walter Rathenau angebracht. Als Redner wirkten hier Studiendirektor Friem und Polizeipräsident Dr. h. c. Meier (Duisburg) mit. Auch hier wiesen die Redner auf den Ernst der Zeit hin und ermahnten die Anwesenden zu festem Zusammenstehen gegen die Feinde der Republik.

Lebhaftes Treiben herrschte am Samstag und Sonntag auch in Lennep, das seit der Eingemeindung zu Remscheid gehört. Die Kameraden der Kreise II und V waren es, die hier die schwarzrotgoldenen Fahnen durch die Straßen trugen. Kamerad Petersdorff rechnete in seiner bekannten Art mit den Gegnern der Republik ab. Ausgehend von dem Treiben der Völkischen seit Fallen des Republikschutzgesetzes kennzeichnete er das Treiben der Völkischen in trefflicher Weise. Als der Redner auf den bevorstehenden Wahlkampf zu sprechen kam, nahm er die Gelegenheit wahr, das Verhalten des Remscheider Oberbürgermeisters dem Reichsbanner gegenüber zu kennzeichnen. Wahre Stürme der Heiterkeit löste der Brief des Remscheider Oberbürgermeisters aus, der an den Bezirksausschuß zur Begründung seiner Lustbarkeitssteuer gerichtet war. Der Redner forderte die außerordentlich zahlreich versammelten Bürger von Groß-Remscheid auf, am 17. November dafür Sorge zu tragen, daß diese Herrschaften aus den städtischen Amtsstuben verschwinden. Die beste Reichs- und Staatspolitik, so sagte der Redner, muß zuschanden werden, wenn in den Gemeinden das Rad rückwärts gedreht wird. Zum Schlusse seiner Rede wies Kamerad Petersdorff auf das bevorstehende Hugenbergsche Volksbegehren hin, das er unter dem tosenden Beifall der gesamten Anwesenden gründlich zerpflückte. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Kameraden im Gau Niederrhein wachsam auf dem Posten sind, um den deutschnationalen Brunnenvergiftern sowie den völkischen Bombenlegern jederzeit entgegentreten zu können. —

Fahrt der Schalmeien-Kapelle Düsseldorf-Eller durchs Jülicher Land

Am 21. September eilten wir, wie schon so oft, auf Veranlassung der Aachener Kameraden nach Hückelhoven, um für das Reichsbanner und die deutsche Republik an der westlichen Grenze Deutschlands zu demonstrieren. Nachmittags gegen 14 Uhr ging es, unter Führung des Kameraden Gref, mit wehenden Fahnen auf Auto und Motorrad los. Zunächst galt es, nach Düren zu fahren. Trotz schlechter Witterung waren wir alle in bester Stimmung, davon zeugten unsre Kampf- und Freiheitslieder, die fröhlich in der Luft schwirrten. In Düren um 17.30 Uhr angelangt, wurden wir im Friedrich-Ebert-Heim mit einem Vesperbrot bewirtet. Den Dürener Kameraden auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank. Dann ging es mit klingendem Spiele zum Bahnhof, wo 19.18 Uhr Kamerad Gebhardt, mit einem kräftigen Frei Heil! begrüßt, anlangte. Nun ging es zum Auto, und in Begleitung der Dürener Kameraden fuhren wir nach Hückelhoven. Zwischen Jülich und Hückelhoven wurden wir von den Dürener Kameraden abgehängt, da unsre Ford-„Kiste" das Tempo nicht beibehalten konnte. Kurz vor Hückelhoven bekam unser Motorradfahrer eine Panne und wir waren gezwungen, einige Minuten zu rasten. Als der Schaden bereits behoben war, hagelte es auf einmal Aepfel auf unsre Köpfe, im Nu war die Straße mit Aepfeln bedeckt; außer einigen Beulen ist die Sache sehr gut verlaufen. Um unsre Fahrt fortsetzen zu können, waren wir „leider" gezwungen, das Hindernis zu beseitigen. Einige Kameraden behaupten, daß das „Hindernis" am Sonntagnachmittag in Hückelhoven aus einigen Instrumenten-Futteralen wieder zum Vorschein gekommen ist. An unserm Bestimmungsort angekommen, ging es los zum Fackelzug, der dann so gegen 21 Uhr am „Westfälischen Hof" beendet war. Um 1 Uhr kamen Kameraden von Belgien (Arbeiterwehr) an, mit lautem Frei Heil! begrüßt. Da wir unsre Privatquartiere an die belgischen Kameraden abgetreten hatten, zogen wir ins Jugendheim. Mittlerweile war es 2 Uhr geworden, aber an Schlaf war nicht zu denken, da die unverbrauchte Energie erst mit einem Ringkampf aufgezehrt werden mußte. Als der Tag graute, ging es wieder 'raus und mit Musik durch Hückelhoven. Um 19 Uhr, nach Schluß der Veranstaltung, ging es wieder nach Düsseldorf zurück. —

Stahlhelmer als Plünderer und Schänder der Reichsflagge Schwarz-Rot-Gold von der Polizei entlarvt

Den nachhaltigen Bemühungen der Polizei in M.-Gladbach ist es endlich gelungen, das Dunkel zu lichten, das bisher über dem Verschwinden der Reichsflagge am Königsplatz in der Nacht vom 17. zum 18. August 1928 lag. Der Verdacht, den die Polizei von Anfang an hegte, daß nämlich die Täter in den Kreisen des hiesigen Stahlhelms zu suchen seien, hat sich bestätigt. Es steht heute fest: Ein Stahlhelmer hat die Fahne vom Maste gerissen, ein Stahlhelmer, der das Brot des Reiches ißt, nämlich ein Angestellter der Reichsbahn. Einem Stahlhelmer blieb es überlassen, die Farben seines Brotherrn in den Dreck zu ziehen, um damit zu dokumentieren, daß er diesen, seinen Brotherrn, verachtet, ja haßt. Wie lange noch wird ein solcher durch politische Verhetzung verbissener Gegner des Reiches das Brot dieses Reiches essen dürfen? Es darf wohl mit Recht erwartet werden, daß die Reichsbahnverwaltung ohne langes Besinnen das tut, was sie ihrem Ansehen und dem Ansehen des Reiches schuldig ist, nämlich sofortige Säuberung ihres Betriebs von solchen Elementen. Ein Exempel muß statuiert werden. Wie viele solcher Gegner des Reiches finden sich noch in den Reihen der Beamten und Angestellten der Reichsbahnverwaltung? Man sehe sich die Aufmärsche des Stahlhelms an und mache Feststellungen. Man könnte da manches Mal sein blaues Wunder erleben. Hoffentlich werden im Laufe der Zeit allenthalben solche nichtswürdigen Elemente und armseligen Kreaturen richtig erkannt und kurz und bündig an die Luft befördert.

Im einzelnen hat sich nach den bisherigen Feststellungen der Vorgang wie folgt abgespielt:

Aus Anlaß der Rosenschau hatte deren Leitung bzw. der Rosenliebhaberverein in der Stadt, u. a. auch am Königsplatz, Fahnen in den Reichsfarben gehißt. Schon nach kurzer Zeit wurde ein Fahnenmast ausgerissen und die Reichsfahne gestohlen. Trotz eifrigster Bemühungen gelang es der Polizei nicht, des Täters habhaft zu werden. Die vom Rosenliebhaberverein erneut gehißte Fahne wurde dann in der Nacht vom 17. auf den 18. August gestohlen. Am Abend tagte in dem sattsam bekannten Stahlhelmlokal Ramrath am Kaiserbad eine Vorstandssitzung des Stahlhelms. Von hier aus hat sich, vermutlich aufgestachelt durch die in der Sitzung gehaltenen Hetzreden, der Angestellte der Reichsbahn und frühere Polizeibeamte Schweden zum Königsplatz begeben und will hier allein den Mast erklettert und die Fahne heruntergerissen haben. Die Fahne wurde dann im Triumph in die Stahlhelmkneipe geschleppt und den übrigen Stahlhelmern herumgereicht. Daneben wurde noch allerlei grober Unfug mit der Fahne getrieben. Heute will natürlich keiner von den „tapfern" Stahlhelmern die Fahne gesehen haben. Auch wo die Fahne geblieben ist, konnte bisher nicht festgestellt werden. Da die strafbare Handlung noch zur Zeit der Geltung des Republikschutzgesetzes erfolgt ist, muß die Bestrafung auch nach diesem Gesetz eintreten, soweit nicht außerdem noch Diebstahl und Sachbeschädigung vorliegt. Jedenfalls dürfte eine exemplarische Strafe am Platze sein. —

Gau Oberrhein

Mitteilungen des Gauvorstandes Oberrhein (Köln).

Gaukonferenz. Den Ortsvereinen hiermit zur Kenntnis, daß die Gaukonferenz am 19. Oktober bereits 18.30 Uhr beginnen muß. Wir bitten die Delegierten, unter allen Umständen pünktlich einzutreffen.

Warnung! Es wurde wiederholt beobachtet, daß unsre Kameraden von irgendwelchen fremden Personen, die sich als Reichsbannerkameraden vorstellten, mit Kaufangeboten allerlei Art belästigt wurden. Wir bitten auch an dieser Stelle dringend darum, in Wiederholungsfällen die Personalien solcher Leute, wenn nötig, mit Hilfe der Polizei festzustellen und Anzeige zu erstatten. Besonders bei Veranstaltungen des Reichsbanners machen sich solche Geschäftemacher bemerkbar.

Kreisführer. Die Beantwortung unsers Rundschreibens, Versammlungen betreffend, erwarten wir umgehend.

Ortsvereine. An die sofortige und vor allen Dingen restlose Einsendung der Fragebogen, die dem Rundschreiben Nr. 6/1929 beigefügt waren, erinnern wir nochmals, desgleichen an die Einsendung der Abrechnungen für das 3. Quartal 1929 mit den Beitragsanteilen, Zeitungsgeldern usw. Die richtige und vollständige Ausfüllung der Mandate zur Gaukonferenz wird zur besondern Pflicht gemacht. **Der Gauvorstand.** Wendler.

Kreis-Pflichttreffen des Kreises Aachen

Das diesjährige Kreis-Pflichttreffen wurde in Hückelhoven veranstaltet und erhielt eine ganz besondre Note durch die erstmalige Beteiligung einer etwa 50 Mann starken Delegation der belgischen Arbeiterwehr für Demokratie. Empfangen wurden die belgischen Kameraden durch die Ortsgruppe Aachen am Hauptbahnhof mit Spielmannszug, Musikkapelle und Abteilung. Von dort aus erfolgte der Abmarsch zum Gewerkschaftshaus, wo die Begrüßung durch die Ortsgruppenleitung des Reichsbanners sowie seitens der SPD. erfolgte. Gegen 20 Uhr ging es per Lastwagen weiter in Richtung Jülich, wo, von Düren kommend, der Bundesgeneralsekretär Gebhardt sowie Vertreter des Gauvorstandes in Köln, eingetroffen waren. Auf dem Brückenkopf Jülich wurde die Abteilung Aachen mit den belgischen Kameraden von den Jülicher Kameraden empfangen und zum Lokal Rahier geführt, wo ein kalter Imbiß gereicht wurde. Währenddessen wurden herzliche Worte der Begrüßung von den anwesenden Vertretern der Ortsgruppe, des Gauvorstandes und dem Bundesvertreter, sowie der örtlichen Gruppe der SPD. gesprochen. Anschließend war die Weiterfahrt nach Hückelhoven, wo der Kamerad Windels (M.-Gladbach) und Kamerad Palm (Erkelenz), die erschienenen Ehrengäste begrüßte. Am andern Morgen formierte sich ein stattlicher Zug, der zum Denkmal der Gefallenen zog. An dieser Stelle gedachte der Gausekretär Kamerad Wendler in einer zu Herzen gehenden Weise aller Toten des Weltkriegs. Seine Ausführungen wurden den belgischen Kameraden übersetzt. Anschließend fand ein Handballwettspiel zwischen den Schutzsportmannschaften Aachen—Bonn statt, das erstere mit 8 : 0 gewannen. Um 15 Uhr begann der Festzug vom Vereinslokal durch die Kolonie zum Bürgerhoffaal. Der Kreisführer, Kamerad Münster, begrüßte alle Erschienenen, besonders den Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten, Herrn Oberregierungsrat Peters, ferner den Herrn Landrat des Kreises Erkelenz, Herrn Dr. Flesch, sowie den Bürgermeister Radeke, die Gauführer von Ober- und Niederrhein, den Bundesvertreter, und zuletzt, von lebhaftem Beifall applaudiert, die Abteilung der belgischen Arbeiterwehr. Herr Landrat Dr. Flesch überbrachte die Grüße und Wünsche der Regierung. Kamerad Vanderveken hielt eine feurige Rede gegen den Krieg, die mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommen wurde. Kamerad Wender überbrachte die Grüße des Gaues Oberrhein, Kamerad Petersdorff die Grüße seines Gauverbandes und begrüßte speziell das Banner der österreichischen Schutzbündler und das Banner der Belgischen Arbeiterwehr. Sodann entbot der Bundesvertreter der Versammlung die herzlichsten Grüße des Kameraden Hörsing, dankte für die aufreibende Arbeit im Dienste der republikanischen Sache an der Reichsgrenze. Mit warmen Worten gedachte er des verstorbenen ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert sowie des jetzigen Reichspräsidenten v. Hindenburg. Am Schlusse seiner Ausführungen weihte er die neue Fahne der Gruppe Hückelhoven. Nachdem Bürgermeister Radeke noch einige Worte der Begrüßung gesprochen, sagte Kamerad Teichmann im Auftrag der Gruppe Hückelhoven allen Beteiligten den herzlichsten Dank. Die Kundgebung schloß mit dem Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes. Die nicht ortsansässigen Kameraden rüsteten sich in Anbetracht der weiten Entfernungen rechtzeitig zum Abmarsch. Auch die Aachener Kameraden. Nachdem letztere mit ihren belgischen Kameraden wieder in Aachen angelangt waren, fand in der Gewerkschaftsschule die Quartierverteilung statt, die bis ins kleinste klappte. Am andern Morgen fand unter Führung Aachener Kameraden eine Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt statt. Desgleichen wurde den belgischen Kameraden noch ein Filmstreifen „Der Aufmarsch der 150 000" gezeigt. Gegen 2 Uhr schlug die Trennungsstunde. Unter herzlichem Händedruck und mit dem Versprechen, sich Weihnachten in Brüssel wiederzusehen, schieden belgische und deutsche Demokraten mit dem Schwur, auch für die Zukunft zusammenzuarbeiten für Verständigung und Völkerversöhnung, Frieden und Freiheit im Zeichen der Demokratie.

Inserate aus dem Gau Oberrhein

Köln

Kaufhaus Meyer & Co.
Severinstraße 83/85
1201
Bekannt für gut und billig

Engl. Tuch-Import-Haus
Edmond Louis Sinner & Cie 1204
Schildergasse 47—49, 1. Etage
Herrenstoffe — Damenstoffe
Seidenstoffe
Baumwoll- und Weißwaren

Für Fackelzüge verwendet man 1211
Sonnenfackeln (patentamtl. gesch.)
von **Herbert Sommer, Köln**
Hansaring 106. / Tel. 74847

Kenner trinken das gute 1206
Hitdorfer Pilsner
Hitdorfer Brauerei Friede, Aktiengesellschaft, Köln

Hüte und Mützen
J. Reichenbach

Köln, Breite Straße 2
Bonn, Markt 42
Duisburg, Kuhstraße 10
Dortmund, Westenhellweg 13
Essen, Burgstraße 17
1203

Restauration
Zur Feuerwache
Köln-Ehrenfeld 1210
Gutenbergstraße 17
Inh. Peter Assenmacher
Ia Dortmunder u. hiesige Biere. / Verkehrslokal der freiorganis. Arbeitersch.

Konzerthaus W. Latten
Köln-Ehrenfeld 1208
Venloer Straße 395/97
Jed. Samstag u. Sonntag Konzert m. Variété-Einl.
Verkehrslokal der freiorganisierten Arbeiterschaft

Treff • Bremme-Bier-Haus
Deutz-Mülheimer Straße 187 1227
Verkehrslok. d. Reichsbanners, der SPD. u. d. fr. Gewerkschaft.

KRALLS Patentmöbel 1205
Katalog gratis
Köln, Mühlenbach 12

Sporthaus K. Rehm
Köln, Severinstraße 64a
Köln-Kalk, Mülheimer Straße 8
Lieferant des Gaues
Leistungsfähiges Fachgeschäft für alle Sportartikel 1209

Trinkt die guten
Qualitätsbiere 1207
Winter Pilsener
Winter Export
Winter Märzen

Lest die 1202
Rheinische Zeitung
das führende Blatt der Republikaner am Rhein
38. Jahrgang Bezugspreis 2.50 Mk. Köln, Ursulaplatz 16

Bonn

Beste Bezugsquelle für 1184
Bekleidung - Schuhe - Möbel auf Kredit
nur bei
Rubin & Adam, Bonn
Wenzelgasse 53

Selbstverständlich für Möbel
nur Löhr 1182
Bonn, Friedensplatz 14

Hansa-Eck, Bonn (direkt an den Bahnhöfen)
Täglich abends Stimmungskonzert / Ausschank von Dortmunder Union-Bier / Ia Küche / Diners von 1 Mk. an / Eigene elektrische Kühlanlage 1186

Frank & Appel und **Hosenkönig**
Herren- und Jünglings-Fertigkleidung
26 Wenzelgasse 26 1183
12 Friedensplatz 12

Restaurant 1185
Zur braunen Ente
Inh. Jos. Jäckel u. Sohn
Kölnstr. 23 — Tel. 1290
Anerkannt gut bürgerl. geführtes Haus
Verkehrslokal d. Reichsb

Aachen

HETZ LEONHARD AKTIEN-GES. Aachen Markt 1233

Reservierl

Alle Musikwaren
Ersatzteile, Noten
Reparaturen 1232
Hubert Buchholz
Aachen
Füllticher Str. 37 Tel. 22962
Teilzahlung gestattet

Baesweiler

Restaurant Zillekens
Kirchstraße 46 1234
Verkehrs- u. Stammlokal des Reichsbanners
Gut gepflegte Biere
Vereinszimmer

Brühl

Restaurant 1224
Zur Traube
Inh. M. Neffgen, Kölnstr. 40
Verkehrslokal des Reichsbanners

Frechen

Für Windjacken, Arbeiterkleidung u. Herrengarderobe mit Recht man nur die allerbeste Quelle lobe 1190
Meyer's Kaufhaus
Frechen, Hauptstraße 156
Sämtl. Art. f. Reichsbannerl.

Knapsack

Restaurant E. Schumacher 1225
Verkehrslokal des Reichsbanners

Josef Cottaeus 1226
Fahrräder
Tabak, Zigarren
Reichsbann.-Mützen

Hückelhoven

Wo treffen sich die Reichsbannerkameraden? Im
Westfälischen Hof
Verkehrslok. d. Reichsbanners d. Arb.-Turn- u. Sportbundes

Kölner Lebensmittelzentrale
F. W. Altpass 1199
Kolonial-, Material- und Farbwaren

Peter Thomas
Filiale van Dechenstraße 1
Markt 69 1198
Metzgerei
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Johanne Wolf 1197
Spezialhaus für
Damenhüte, Herrenhüte und Mützen

Gummersbach

Fahrzeughaus **Bolbros** Gummersbach
Inh. Walter Bühne, Hindenburgstr. 4 1228
Vertrieb von Fahrzeugen, Nähmaschinen, Sprechapparaten, Radio usw. — Haushaltungsartikel

Herren-Kleidung Berufskleidung 1220
in bekannt guter Qualität
Eugen Dannenberg
Gummersbach, Brückenstr. 10

Jeder Reichsbannerkamerad kauft im 1221
Konsumverein
für Gummersbach u. Umg.
E. G. m. b. H.

Ewald Bühne Kaiserstraße 8
Woll- und Weißwaren. — Sportartikel